

ist daß man erfahre/wie viel Ruthen vnd Schuh solche basis habe. Dann setzet man den einen fuß des Circels in der basi gleich vberstehenden winckel/vnd stretchet denselben aus/bis er die basin anrühre/welches die perpendicular desselben Triangels ist/deren größe man gleichfalls auff dem Maßstab erfahret. Vnd also mag denn entweder die halbe basis in das ganze perpendicular, oder das halbe perpendicular in die ganze basin multipliciret werden/so hat man des einen Trianges inhalt. Darnach gehet man mit den andern allen ebener massen vmb/vnd setzet endlich aller Triangel inhalt zusammen/so wird die Summa den inhalt der ganzen Figur eröffnen.

PROPOSITIO XLIII.

Die auffgerissene Figure/vnd nach derselben den Acker/Waldt oder dergleichen/deren Figur sie ist/in gewisse theil abtheilen.

Dieweil wir in praxi versiren, darinnen allerley vorteil frey stehen/so der Warheit dienlich/so mus der geometra sehen/erstlich/wie viel jedern theil vom ganzẽ inhalt zukommen solle/welches ihm die divisio Arithmetica lehren wird. Darnach soll er acht haben/wie er die Figur in solche Triangel abtheile/die ihm dienlich sind zu seiner abtheilung. Denn so er befünde das etliche Triangel zu einem begerten theil gnugsam/so könnte er der linien solcher theilung die regel des Compasses auff den noch fest liegenden Pappier/aufflegen vnd sehen/was sie alldar vor ein angulū positionis machte. Vnd also fort müste mit den noch restirenden theilen vmbgangen werden/vnd wenn denn etwas mangelt oder vbrig seyn wolte in dem einem Triangel/fan man leicht so